

Protokoll der Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Schönböken

am 20.03.2019 auf dem Hof T. Lange in Schönböken

1. Begrüßung der Jagdgenossen

Die Versammlung wird um 20:15 Uhr durch den 1. Vorsitzenden H.-J. Jahn eröffnet.

2. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung

Die Mitgliederversammlung wurde fristgerecht im Amtsblatt am 28.02.19, sowie auf der Jagdgenossenschaftsseite im Internet bekanntgegeben.

3. Verlesen des Protokolls

Der Schriftwart J. Klagge verliest das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 21.02.2017. Das Protokoll wird von den Genossen einstimmig genehmigt.

4. Bericht des 1. Vorsitzenden

H.-J. Jahn berichtet, dass die Jagdgenossen zwei ruhige Jahre hinter sich haben. An den Bürgermeister M. Markmann stellte er die Frage, ob auf den 10 km an der Autobahn A21 noch ein Wildzaun gesetzt wird. M. Markmann kann dazu aktuell keine Angaben machen und wird dazu Erkundigungen einziehen.
Die Internetseite wird von den Genossen wenig genutzt.

5. Kassenbericht

Der Schrift- und Kassenwart J. Klagge verliest den Kassenbericht 2017/2018. Der Kassenstand am 31.12.18 beträgt 434,26 €.

6. Entlastung des Vorstandes

Die Kasse wurde am 05.03.2019 von H. Jensen und M. Singelmann geprüft. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen. Die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2017/2018 wurde beantragt und einstimmig genehmigt.

7. Wahlen

Zur Wahl steht:

- 2. Kassenprüfer

H. Jensen scheidet nach 2 Jahren Kassenprüfer turnusmäßig aus. Als neue Kassenprüferin wird H.-W. Storm vorgeschlagen. Er stellt sich zur Wahl und wird einstimmig von den Genossen gewählt.

H.-W. Storm und M. Singelmann sind somit die Kassenprüfer für die Geschäftsjahre 2019/2020.

8. Bericht der Jagdpächter

Die Jagdpächter M. Markmann und W. Lunau berichten, das auf der Treibjagd 2017

12 Hasen und 1 Wildschwein erlegt wurden. 9 Hasen und 5 Gänse wurden auf der Treibjagd 2018 erlegt.

Im laufenden Jahr 2019 wurden 3 Stück Dam- und Rehwild, 9 Wildschweine, 70 Aßkrähen, Füchse und Marderhunde zur Strecke gebracht.

Die Genossen bekommen die Information, dass das Rehwild in den Bundes- und Landesforsten keine Schonfrist hat und demnach das ganze Jahr bejagt werden darf.

9. Verschiedenes

H.-H. Scheel spricht den letzten Punkt aus dem Bericht der Jagdpächter an. Die Jäger und Genossen teilen die Vorgaben bezüglich des Wegfalls der Schonzeiten in den Bundes- und Landesforsten nicht.

Der Jungjäger H. Markmann berichtet den Anwesenden, dass sein Jagdhund alle erforderlichen Prüfungen erfolgreich abgeschlossen hat.

Die Versammlung wird durch den 1. Vorsitzenden H.-J. Jahn um 21.30 Uhr geschlossen. Er wünscht allen einen guten Heimweg.

Für die Richtigkeit,

J. Klagge

Protokollführer